

**Der Vorsitzende**

Prof. Dr. Wolfgang Scherf  
Licher Straße 74  
35394 Gießen  
Tel.: 0641 99-22081  
Fax: 0641 99-22089

**E-Mail / Homepage**

prof@wolfgang-scherf.de  
www.giessener-hochschulgesellschaft.de

Gießen, 10.07.2009

## Protokoll der GHG-Mitgliederversammlung vom 9. Juli 2009

<b>Ort:</b>	Neue Mensa (Teppichmensa), Otto-Behagel-Straße 27, 35394 Gießen
<b>Anwesend:</b>	siehe Anlage
<b>Beginn:</b>	17:15
<b>Ende:</b>	19:15

### TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Präsident des VWR, Herr Maaß, begrüßt die Versammlung richtet Grüße des erkrankten Präsidenten aus. Die Versammlung lässt umgekehrt dem Präsidenten beste Genesungswünsche ausrichten. Herr Maaß beglückwünscht Prof. Mukherjee zu seiner Wahl zum Präsidenten der JLU ab 16.12.09. Die TO wird einvernehmlich um TOP 3a „Wahl eines Verwaltungsratsmitglieds“ ergänzt.

### TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 1.7.2008

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### TOP 3 Bericht des Präsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen

Vizepräsident Mukherjee berichtet über bauliche Entwicklung, Forschungsentwicklung und Entwicklung in Forschung und Lehre.

(1) Bestimmend für universitäre Baumaßnahmen ist augenblicklich das Heureka-Programm des Landes; außerdem schreitet der Klinikneubau voran. Große Drittmittelerfolge bringen gravierende Raumprobleme mit sich, an deren Lösung gearbeitet wird. Weitere Bauprogramme auch des Bundes werden für Sanierungsarbeiten an den universitären Gebäuden genutzt. Großprojekte sind Chemikum, Kleintierklinik, außerdem ein Multifunktionsgebäude im Sportcampus. Auch in der Medizin werden neue Forschungs- und Unterrichtsflächen geschaffen, ebenso das biomedizinische Zentrum.

(2) LOEWE-Programm: „Kulturtechniken und ihre Medialisierung“ der 1. Staffel arbeiten auf SFB-Beantragung hin. Zwei Erfolge in der 2. Staffel: Loewe-Schwerpunkt in der Chemie, Loewe-Zentrum (15.1 Mio) in Zusammenarbeit mit Marburg im Bereich der Herz-Lungen-Forschung. 3. Staffel (Vorentscheidung): Erfolg in drei von vier na-

tur- und lebenswissenschaftlichen Projekten, die nun zum Vollantrag aufgefordert worden sind. Weitere Verbundprojekte: DAAD-Exzellenzzentrum Forschung und Lehre (nur vier Projekte weltweit gefördert), Climate-change-network, FG Gewaltgemeinschaften. Aktuell läuft die Vorbereitung der Exzellenzinitiative II. Skizzen müssen im Frühjahr 2010 eingereicht werden. Es wird an der Anbindung eines Fraunhofer-Teilinstituts mit einer mittelfristigen Perspektive von 4-5 Jahren gearbeitet.

(3) Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen augenblicklich die Deregulierung und Flexibilisierung der Bologna-Reform (Taskforce 'Machete'). Herr Mukherjee nennt auch die Vorteile der Modularisierung. Studierendenzahlen (23.000 eingeschriebene Studierende im WS 2008/9) werden eher steigen (G8), es werden daher neue Studienplätze geschaffen werden. Diskussionen mit den Fachbereichen werden geführt. Auch das Land ist hier gefordert und wird sich einbringen. Vorbereitet werden die Rahmenzielvereinbarungen zwischen Universität und Land.

Zur Diskussion steht aktuell die Novelle des HHG (1.1.2010). Die Universität plädiert für die Weiterführung der reinen Beratungsfunktion des Hochschulrats. Im Herbst werden zwei neue Vizepräsidenten zu wählen sein.

#### **TOP 3a Zuwahl eines Mitglieds des Verwaltungsrats**

Zur Wahl steht Frau Prof. Dr. Anja Klöckner (Institut für Altertumswissenschaften, Klassische Archäologie). Frau Klöckner stellt sich der Versammlung vor. Weitere Nominierungen liegen nicht vor. Frau Klöckner wird bei einer Enthaltung der Betroffenen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

#### **TOP 4 Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrates**

Der Präsident dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit, insbesondere in der schwierigen Zeit der Finanzkrise. Er stellt die diesjährigen GUB vor und betont die Notwendigkeit enger Kooperation mit der Stadt. Er verweist auf die Notwendigkeit der Förderung und Vergrößerung der Gesellschaft, dankt den Mitgliedern des VWR und der Gesellschaft insgesamt und bittet sie, sich weiterhin zu engagieren.

#### **TOP 5 Bericht des Vorsitzenden des Vorstandes**

(1) Förderpolitik und Projekte. Herr Scherf erläutert die Probleme, die sich aus der Finanzkrise ergeben: ein Vermögensverlust von ca. 7,5% (60.000 €). Es entgehen der Gesellschaft dadurch jährliche Erträge von ca. 2400 €. Insgesamt stehen gleichwohl für die Förderung ca. 33.000 € zur Verfügung. Im Jahr 2009 wurden bisher 24 Projekte (bei 36 Anträgen) in Höhe von insgesamt 24.600 € gefördert. Die Förderpraxis mit drei jährlichen Antragsterminen hat sich bewährt. Zu fördernde Projekte müssen sich um weitere Sponsoren bemüht haben und weiterhin bemühen, auch die Fachbereiche einzubinden versucht haben (etwa durch Inanspruchnahme von QSL-Mitteln), außerdem einen plausiblen Finanzplan vorlegen. Die GHG bemüht sich vor allem darum, Finanzierungslücken zu schließen.

(2) GHG-Stiftung. Beirat und Vorstand haben am 11.5.09 getagt und beschlossen, die Erträge der Stiftung der GHG vollständig zur Verfügung zu stellen. Im Falle eines Anstieg der Inflationsrate würde aus den Erträgen auch eine Sicherheitsreserve für das Stiftungsvermögen bereitgestellt. Bislang ist bei der Einwerbung von Zustiftungen der Erfolg noch abzuwarten. Der Vorsitzende wird eine Arbeitsgruppe einrichten, die hierzu Vorschläge erarbeiten soll.

(3) Mitgliederwerbung. Eintritte (8) und Austritte (5 + 3 Todesfälle) halten sich die Waage. Der Vorstand bemüht sich, im universitären Bereich neue Mitglieder zu gewinnen. Auch außeruniversitäre Mitglieder sollen verstärkt gewonnen werden; hier soll sich insbesondere der VWR einsetzen. Für Anregungen ist der Vorstand dankbar. In der Diskussion der drei Berichte (TOP 3-5) verweist Herr Hoffmann darauf, dass die Steigerung des Stiftungsvermögens in jedem Fall ein wesentliches Ziel darstellt. Auch kleinere Zustiftungen sind willkommen.

#### **TOP 6 Bericht des Schatzmeisters**

Herr Kenntemich erläutert den finanztechnischen Aspekt der Stiftungsgründung und der Bewältigung der Finanzkrise. Seit 1993 wurden 1,5 Millionen € Fördergelder ausgeschüttet. Zum weiteren Bericht vgl. den Rechnungsabschluss. Es gibt keine Fragen an den Schatzmeister.

Herr Kenntemich tritt, wie im vergangenen Jahr angekündigt, mit heutiger Wirkung von seinem Amt zurück. Er dankt den Mitgliedern, dem Verwaltungsrat und dem Vorstand für die erfolgreiche und stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

#### **TOP 7 Bericht der Kassenprüfer**

Herr Poloschek entschuldigt Herrn Schapp. Am 18.5.09 wurde die Finanzverwaltung des Jahres 2008 geprüft. Die geforderten Unterlagen und Belege wurden vorgelegt, die gewünschten Auskünfte erteilt. Herr Poloschek erläutert die Stiftungsgründung und die Operationen im Umfeld der Finanzkrise. Die ordnungsgemäße Kassenführung und ein ordnungsgemäßer Jahresabschluss wird bescheinigt. Er dankt dem Schatzmeister für die geleistete Arbeit. Der VWR-Präsident dankt Herrn. Poloschek.

#### **TOP 8 Entlastungen des Vorstands und des Verwaltungsrats**

Herr Hoffmann beantragt die Entlastung des Vorstandes und des Verwaltungsrats. Die Versammlung erteilt einstimmig die Entlastung.

#### **TOP 9 Wahl des Schatzmeisters**

Herr Scherf dankt im Namen des Vorstands und der Gesellschaft Herrn Kenntemich für die jahrelange geleistete Arbeit und überreicht ihm ein kleines Geschenk.

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung Herrn Steuerberater Stefan Kampermann zur Wahl vor. Herr Kampermann stellt sich der Versammlung vor. Nachdem andere Vorschläge nicht geäußert werden, wählt die Versammlung Herrn Kampermann bei Enthaltung des Betroffenen einstimmig zum neuen Schatzmeister.

#### **TOP 10 Verschiedenes**

Es liegt zu diesem TOP nichts vor.

#### **TOP 11 Das besondere Thema:**

Prof. Dr. Horst Carl, Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften, hält einen Vortrag über „Universalität in der Provinz? Eine historische Nachlese zum Gießener Universitätsjubiläum“.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Wolfgang Scherf  
(Vorsitzender des Vorstands)

Prof. Dr. Peter von Möllendorff  
(Schriftführer)